



---

# LAGEBERICHT DES VORSTANDES

für das Geschäftsjahr 2025  
Porsche Versicherungs Aktiengesellschaft



## INHALT

1.	Konjunkturelle Entwicklung.....	4
1.1.	Weltwirtschaft & Euroraum .....	4
1.2.	Österreich.....	4
2.	Versicherungsmarkt Österreich .....	5
3.	Produkte.....	6
3.1.	Kasko.....	7
3.1.1.	Österreich.....	7
3.1.2.	Ungarn.....	7
3.1.3.	Rumänien.....	7
3.1.4.	Slowenien .....	8
3.1.5.	Kroatien.....	8
3.1.6.	Bulgarien .....	8
3.2.	Sonstige Produkte (Eigenrisiko) .....	9
3.3.	Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung .....	9
4.	Stückzahlenentwicklung .....	10
4.1.	Entwicklung der Vertragszugänge.....	10
4.2.	Entwicklung des Vertragsbestandes.....	10
5.	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	11
5.1.	Finanzielle Leistungsindikatoren .....	11
5.2.	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	12
5.2.1.	Personalplanung und -entwicklung.....	12
5.2.2.	Personaldaten.....	13
6.	Chancen- und Risikobericht.....	13
6.1.	Versicherungstechnische Risiken.....	13
6.1.1.	Prämien- und Schadenrisiko.....	13
6.1.2.	Rückstellungs- bzw. Reserverisiko.....	14
6.1.3.	Katastrophenrisiko.....	15
6.2.	Kapitalanlagerisiko (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko).....	15
6.3.	Operationelles Risiko.....	16
6.4.	Strategisches Risiko .....	17
6.4.1.	Strategisches Risiko und Managementrisiko.....	17
6.4.2.	Reputationsrisiko .....	17
7.	Funktionsausgliederung .....	17
8.	Nachhaltigkeit .....	18
9.	Bericht über Forschung und Entwicklung .....	19
10.	Ausblick.....	19



---

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Produktportfolio (Angaben in % des Vertragsbestandes) .....	6
Abbildung 2: Entwicklung der Vertragszugänge 2025 .....	10
Abbildung 3: Entwicklung des Vertragsbestandes 2025 .....	10



## 1. KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2025 stellt sich gemäß den zum Erstellungszeitpunkt verfügbaren Prognosen wie folgt dar:

### 1.1. Weltwirtschaft & Euroraum

Die Weltwirtschaft befindet sich ab 2025 in einer Phase verhaltener Stabilisierung. Das globale Wachstum bleibt mit rund drei Prozent moderat und wird weiterhin vor allem von den USA und den Schwellenländern getragen, während China an Dynamik verliert. Der Welthandel erholt sich zwar, erreicht jedoch nicht mehr die hohen Zuwachsraten früherer Jahre. Im Euroraum setzt ab 2025 eine langsame konjunkturelle Belebung ein, mit Wachstumsraten um rund 1,25 % bis 1,50 %, die sich bis 2027/2028 stabilisieren. Parallel dazu geht die Inflation weiter zurück, wodurch sich die geldpolitischen Rahmenbedingungen schrittweise entspannen und die Finanzierungsbedingungen allmählich verbessern.

Gleichzeitig bleibt das internationale Umfeld von erhöhten Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und strukturelle Verschiebungen in den globalen Wertschöpfungsketten erhöhen die Anfälligkeit der Weltwirtschaft für Störungen und begrenzen die Dynamik der Erholung.

Für die Automobilindustrie bleibt das internationale Umfeld dennoch anspruchsvoll. Zwar unterstützt die moderate Erholung von Welthandel und Investitionstätigkeit mittelfristig die Nachfrage, gleichzeitig verschärft sich aber der strukturelle Wettbewerb. Der zunehmende Exportdruck aus China, industriepolitische Eingriffe und die fortschreitende technologische Transformation erhöhen die Volatilität der Märkte. Die Branche steht damit weiterhin im Spannungsfeld zwischen zyklischer Erholung und tiefgreifendem Wandel in Richtung Elektromobilität, Software und neue Mobilitätsdienstleistungen.<sup>1</sup>

### 1.2. Österreich

Nach zwei Rezessionsjahren kehrt Österreich 2025 auf einen Wachstumspfad zurück, die Erholung fällt allerdings schwach aus. Für 2025 wird ein BIP-Wachstum von rund 0,6 % erwartet, das sich bis 2027 schrittweise auf etwa 1,1 % erhöht. Die Inflation bleibt 2025 noch erhöht, sinkt aber in den Folgejahren deutlich.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> OeNB Report Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich - Dezember 2025



Der Arbeitsmarkt reagiert verzögert auf die lange Schwächephase. Die Arbeitslosenquote steigt 2025 gemäß AMS auf 7,5 % und wird erst ab 2027 langsam zurückgehen.

Österreichs Exporte entwickeln sich nur gedämpft, was auf die schwache europäische Industriekonjunktur, den intensiveren internationalen Wettbewerb und eine verschlechterte Kostenposition zurückzuführen ist. Erst ab 2026 wird mit einer moderaten Erholung gerechnet. Die Investitionstätigkeit stabilisiert sich, bleibt jedoch angesichts niedriger Kapazitätsauslastung und hoher Unsicherheit verhalten.

Für die österreichische Automobil- und Zulieferindustrie bedeutet dies ein weiterhin herausforderndes Umfeld. Kurzfristig dämpfen die schwache Nachfrage in Europa und die enge Verflechtung mit der deutschen Automobilindustrie die Entwicklung. Gleichzeitig verstärken steigender Wettbewerbsdruck, insbesondere aus China, sowie der technologische Wandel den strukturellen Anpassungsbedarf. Insgesamt ist bis 2028 von einer langsamen Stabilisierung auszugehen, die stark davon abhängt, wie erfolgreich die Branche den Übergang zu neuen Technologien, Produkten und Mobilitätsmodellen gestaltet.<sup>2</sup>

## **2. VERSICHERUNGSMARKT ÖSTERREICH**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen noch keine vollständigen Ist-Zahlen für das Geschäftsjahr 2025 vor. Die unten angeführten Angaben beziehen sich auf den Quartalsbericht Q3/2025 der Finanzmarktaufsicht (FMA).<sup>3</sup>

Demnach verzeichnete der österreichische Versicherungsmarkt 2025 (Quartal 1-3) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt eine Prämiensteigerung von +5,1 %. Aufgrund der allgemein niedrigeren Schadenbelastung, insbesondere aber im Bereich Schaden/Unfall, erhöhte sich das versicherungstechnische Ergebnis (+161,7 %). Die gute Entwicklung in den Finanzmärkten führte zu einer Steigerung des Finanzergebnisses (+16,3 %). Insgesamt stieg dadurch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) deutlich an (+66,7 %).

Die positive Prämienentwicklung zeigte sich am stärksten in der Krankenversicherung mit +8,4 %. Die Schaden- und Unfallversicherung konnte einen Anstieg um +5,1 % generieren. In der Lebensversicherung war ein im Vergleich zum Vorjahr höherer Anstieg um nunmehr +3,1 % zu verzeichnen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich insgesamt um

---

<sup>2</sup> OeNB Report Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich - Dezember 2025

<sup>3</sup> FMA Quartalsbericht Q3 2025 - Versicherungsunternehmen



-8,7 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Am stärksten war der Rückgang mit -11,3 % in der Sparte „Schaden/Unfall“. In der Sparte „Kranken“ betrug der Rückgang -2,6 % und in der Sparte „Leben“ war ein Rückgang um -6,6 % zu verzeichnen.

Der deutliche Anstieg im versicherungstechnischen Ergebnis ist somit auf die Sparte „Schaden/Unfall“ zurückzuführen. Im betrachteten Zeitraum zeigt sich für die Sparte „Schaden/Unfall“ ein positives versicherungstechnisches Ergebnis (435,7 MEUR, Vorjahr -12,0 MEUR). Das versicherungstechnische Ergebnis konnte auch in der Sparte „Kranken“ gesteigert werden (+54,1%), jedoch verzeichnete die Sparte „Leben“ einen leichten Rückgang zum Vorjahr (-6,7%).

Das Finanzergebnis der österreichischen Versicherungswirtschaft hat im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen. In den ersten drei Quartalen 2025 betrug es 2.479,0 MEUR, das bedeutet +16,3 % mehr Ergebnis als im Vorjahr. Insgesamt betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) Year-to-date 1.914,8 MEUR und liegt damit um +66,7 Prozent bzw. +766,2 MEUR über dem Vorjahreszeitraum. Der größte Beitrag zum EGT resultiert weiterhin aus der Bilanzsparte „Schaden/ Unfall“.

### 3. PRODUKTE DER PORSCHE VERSICHERUNGS AG

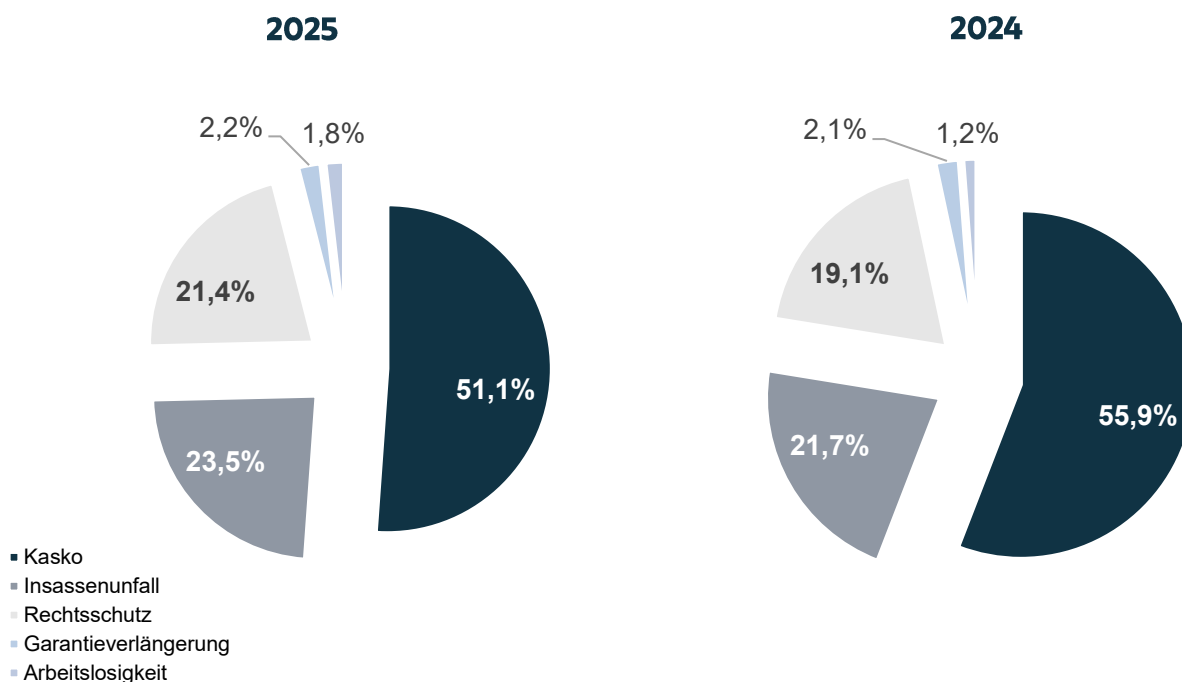


Abbildung 1: Produktportfolio (Angaben in % des Vertragsbestandes)



### 3.1. Kasko

Das Kasko-Geschäft der Porsche Versicherungs AG wird sowohl in Österreich als auch in den EU-Ländern Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien im Wege der Niederlassungsfreiheit betrieben. Über all diese Märkte konnte der Bestand im Jahr 2025 um insgesamt 11,6 % auf 258.978 Kaskoverträge gesteigert werden. Die Anzahl an Neuabschlüssen (Österreich und CEE) stieg um 31,4 % auf 100.041 (VJ: 76.118). Die Schadenquote für Kasko gesamt (Österreich und CEE) beträgt 79,2 % und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (83,8 %).

#### 3.1.1. Österreich

Der Bestand an Kaskoverträgen im Eigenrisiko in Österreich stieg 2025 um 11,3 %. Auch die Neuabschlüsse konnten 2025 deutlich gesteigert werden und lagen mit 47.771 Verträgen um 42,2 % über dem Vorjahr.

#### Entwicklung Portfolio Kasko:

Stück	2025	2024	Veränderung
Kaskoverträge	171.484	154.086	17.398

Die Prämienerelöse aus dem Produkt „Kasko“ belaufen sich auf 137,1 MEUR (vor Rückversicherung) und liegen damit um 13,3 % über dem Vorjahresergebnis.

#### 3.1.2. Ungarn

Im Jahr 2025 stiegen die Neuzugänge in der Niederlassung Ungarn gegenüber dem Vorjahr um 48,8 % auf insgesamt 15.442 Verträge. Die Prämienerelöse sind auf 10,7 MEUR (vor Rückversicherung) gewachsen und liegen damit deutlich (+25,4 %) über dem Vorjahr. Auf das Gesamtergebnis wirkt sich die eingehobene erfolgsunabhängige Banken- und Versicherungssteuer weiterhin belastend aus.

#### 3.1.3. Rumänien

In Rumänien lagen die Neuzugänge 2025 mit 19.079 Kaskoverträgen um 10,2 % über dem Vorjahr. Die Prämienerelöse in der Kaskoversicherung belaufen sich auf 24,6 MEUR



(vor Rückversicherung). Dies entspricht einem Anstieg von 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Belastend auf das Gesamtergebnis wirkt sich jedoch der verpflichtende Beitrag zum Sicherungsfonds in Rumänien aus.

### 3.1.4. Slowenien

Die Neuzugänge an Kaskoverträgen in Slowenien stiegen 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 4.966 Verträge. Die Prämienerelöse stiegen ebenfalls deutlich um 17,7 % zum Vorjahreswert und betragen 10,5 MEUR (vor Rückversicherung).

### 3.1.5. Kroatien

Die Entwicklung der Neuzugänge an Kaskoverträgen in Kroatien hat sich im Jahr 2025 mit 6.187 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 % erhöht. Die Prämienerelöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 21,2 % und belaufen sich 2025 auf 6,7 MEUR (vor Rückversicherung).

### 3.1.6. Bulgarien

Die Neuabschlüsse von Kaskoverträgen in Bulgarien lagen bei 6.596 Verträgen und haben sich somit um 49,7 % erhöht. Die Prämienerelöse belaufen sich 2025 auf 8,6 MEUR (vor Rückversicherung) und lagen damit um 42,0 % über dem Vorjahreswert.

## Entwicklung Portfolio Kasko für die Zweigniederlassungen Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien:

<b>Stück</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung</b>
Kaskoverträge	87.494	78.015	9.479

In Summe konnte in den Versicherungsfilialen der Kaskovertragsbestand im Vergleich zum Jahr 2024 gesteigert werden. Die Prämienerelöse (vor Rückversicherung) in den Zweigniederlassungen belaufen sich auf insgesamt 61,0 MEUR. Dies entspricht einem Anteil von 30,8 % an der Gesamtprämie Kasko.



### 3.2. Sonstige Produkte (Eigenrisiko)

Neben der Kaskoversicherung bietet die Porsche Versicherungs AG in Österreich die Insassenunfall-, die KFZ-Rechtsschutz-, die Anschlussgarantie- und die Arbeitslosigkeitsversicherung im Eigenrisiko an. Die Insassenunfall-, KFZ-Rechtsschutz- und Arbeitslosigkeitsversicherung sind im Bestand stark gewachsen, nachdem sie in die gängigen Produktpakete fix integriert wurden. Auch das Portfolio der Anschlussgarantieversicherung zeigt in Österreich eine erfreuliche Entwicklung und weist in Ungarn bereits die ersten Bestandsverträge auf.

#### Entwicklung Portfolio Sonstige Produkte:

Stück	2025	2024	Veränderung
Insassenunfall	118.869	89.986	28.883
KFZ-Rechtsschutz	108.211	79.171	29.040
Garantieverlängerung	11.013	8.907	2.106
Arbeitslosigkeit	9.156	5.017	4.139

### 3.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung

Das Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist für die Porsche Versicherungs AG ein wichtiger Eckpfeiler des Geschäftsmodells. Hier spielt vor allem die KFZ-Haftpflicht eine zentrale Rolle, die ausschließlich an ausgewählte Versicherungspartner vermittelt wird. Die Kooperationen mit den Versicherungspartnern stehen im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtgeschäftsmodells auf einer soliden Basis. Eine hohe Qualität der Produktinhalte und eine exzellente Kundenbetreuung durch die Partner sind von zentraler Bedeutung, da sie entscheidend zur angestrebten Kundenzufriedenheit beitragen.

Im Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist auch der Konzernmakler angesiedelt. Sein Hauptschwerpunkt liegt auf der Betreuung der Versicherungsangelegenheiten aller Unternehmen der Porsche Holding weltweit, insbesondere auf der Führung und Optimierung der laufenden nationalen und internationalen Versicherungsprogramme. Die Beratung und Betreuung von Händlerpartnern in der österreichischen Vertriebsorganisation sowie von Mitarbeiter\*innen des Konzerns im Rahmen der erteilten Maklervollmachten gehören ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.



## 4. STÜCKZAHLENENTWICKLUNG

### 4.1. Entwicklung der Vertragszugänge

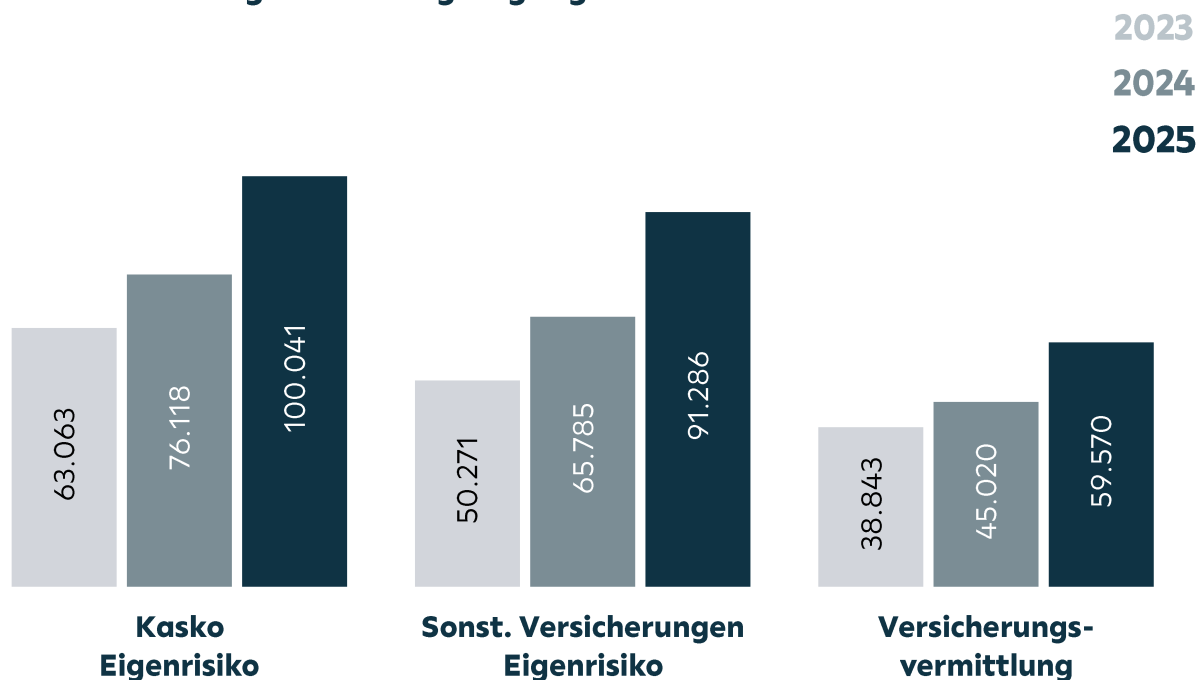


Abbildung 2: Entwicklung der Vertragszugänge 2025

### 4.2. Entwicklung des Vertragsbestandes

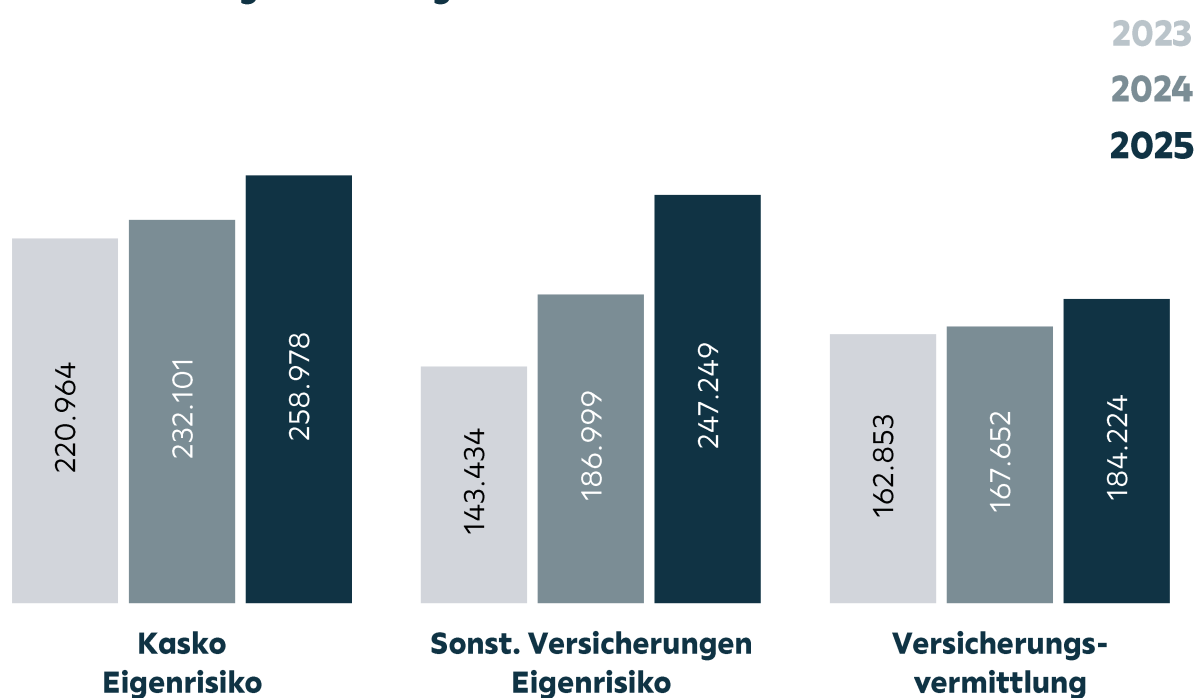


Abbildung 3: Entwicklung des Vertragsbestandes 2025



## 5. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### 5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Betriebsspanne, das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur Bilanzsumme, erhöhte sich auf 5,7 % (2024: 3,7 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Zuwachs der verrechneten Prämien den Anstieg der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle übertroffen hat. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zur Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 7,6 % (2024: 5,1 %). Die Wertentwicklung der Fonds und Anleihen war auch im Jahr 2025 mit einem Anstieg von 1,3 % sehr zufriedenstellend, wenn auch etwas hinter der Performance aus dem Vorjahr (2024: 1,8 %). Die Gesamtprämieinnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr um 30,9 % gesteigert werden. Gründe hierfür sind vor allem die gegenüber dem Vorjahr positive Portfolioentwicklung sowie die Indexanpassungen in den Märkten der Porsche Versicherungs AG.

Das versicherungstechnische Ergebnis in Höhe von 11.446 TEUR (2024: 4.250 TEUR) wurde vor allem durch die gestiegenen Gesamtprämieinnahme stark positiv beeinflusst. Die Provisionserträge liegen mit einer Höhe von 4.460 TEUR unter dem Vorjahr (2024: 4.573 TEUR).

	2025	2024
Betriebsergebnis	12.857.750	7.071.513
Bilanzsumme	224.840.574	193.637.965
<b>Betriebsergebnisspanne</b>	<b>5,7 %</b>	<b>3,7 %</b>

	2025	2024
EGT	16.980.514	9.878.998
Bilanzsumme	224.840.574	193.637.956
<b>EGT im Verhältnis zur Bilanzsumme</b>	<b>7,6 %</b>	<b>5,1 %</b>

	2025	2024
Ergebnis aus der Kapitalveranlagung	1.943.563	2.314.274
Bilanzwerte der Kapitalanlagen	151.949.375	126.578.854
<b>Rendite</b>	<b>1,3%</b>	<b>1,8 %</b>



## **5.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **5.2.1. Personalplanung und -entwicklung**

Fester Bestandteil der Personalentwicklung 2025 war die konsequente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen, um für die jeweilige Tätigkeit bestmöglich gerüstet zu sein und die formalen Anforderungen zu erfüllen. Die Schulungstätigkeit wurde einerseits intern durch die Trainingsabteilung der Porsche Bank AG und andererseits durch externe Anbieter wahrgenommen. Teil der internen Aus- und Weiterbildung war wieder die Teilnahme an der bereits gut etablierten Porsche Bank Akademie (in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien), in deren Programm ein umfangreiches Versicherungsmodul enthalten ist. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die vorgeschriebenen Schulungen im Rahmen der Insurance Distribution Directive (IDD) für alle vertriebsaktiven Mitarbeiter\*innen gelegt.

Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens stellt mittlerweile einen wichtigen und gut integrierten Bestandteil für unsere Mitarbeiter\*innen dar. Die sich daraus ergebende neue Form des Zusammenarbeitens und des Kommunizierens hat sich inzwischen sehr gut etabliert.

Die Porsche Versicherungs AG weist dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz einen besonders hohen Stellenwert zu und leistet mit der Smart Driver App einen Anreiz für sicheres, nachhaltiges und vorausschauendes Fahrverhalten. Mittels der Smart Driver App können Kund\*innen ihr Fahrverhalten hinsichtlich Beschleunigung, Brems- und Kurvenverhalten sowie Geschwindigkeit messen, aktiv verbessern und dadurch bis zu 20 % der monatlichen Kaskoprämien einsparen. Mit dem im Herbst 2024 eingeführten Green-Score können User\*innen zusätzlich auf einen Blick erkennen, wie umweltfreundlich eine Fahrt war. Zudem wurden zahlreiche Energiesparmaßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt, etwa in den Bereichen Beleuchtung und Heizung.

Darüber hinaus ist die Porsche Versicherung im Socialsponsoring engagiert und unterstützt in diesem Zusammenhang ausgewählte Institutionen, die sich beispielsweise für Umweltschutz (bspw. Landschaftsreinigung & Recycling) und Menschen (z.B. Lebenshilfe und Kinderschutzzentrum Salzburg) engagieren. Auch für die eigenen Mitarbeiter\*innen wird Nachhaltigkeit unter anderem durch Angebote wie die Förderung des Klimatickets, einem Betriebskindergarten und Mitarbeiterangeboten rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden wie Sportkurse und Massagen. Zusätzlich ermöglichen wir unseren Mitarbeiter\*innen die Nutzung unserer nachhaltigen Produkte zu Mitarbeiterkonditionen.



### **5.2.2. Personaldaten**

Die Porsche Versicherungs AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 31.12.2025 insgesamt 68 Mitarbeiter\*innen. Der Mitarbeiter\*innenstand hat sich hauptsächlich in Folge des diesjährigen Portfoliowachstums erhöht, bleibt aber dennoch auf einem niedrigen Niveau, da eine Vielzahl von Tätigkeitsbereichen an die Porsche Bank AG und an diverse Subauslagerungspartner ausgegliedert sind. Dadurch ist ein hoher Effizienzgewinn sowie größtmögliche Einfachheit in der Kundenbetreuung gewährleistet.

## **6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement liegt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (insbesondere aufgrund des Versicherungsaufsichtsgesetzes) beim Gesamtvorstand, welcher auch für die Gewährleistung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sorgt. Die zentralen Aufgaben des Risikomanagements decken die Risikoidentifikation, die Analyse und Bewertung der Risiken, deren Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung ab. Im Rahmen dieser Organisation wurde ein

stetiger Monitoringprozess eingerichtet, womit eine laufende Überwachung aller wesentlichen Risiken sichergestellt ist. Eine detaillierte Darstellung der Risiken und der solvenzrechtlichen Eigenkapitalausstattung findet sich im jährlich publizierten „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage“ (SFCR). Dieser wird auf der Homepage ["www.porschebank.at/ueber-uns/geschäftsberichte/"](http://www.porschebank.at/ueber-uns/geschäftsberichte/) veröffentlicht.

Für die Porsche Versicherungs AG ergeben sich die nachfolgend angeführten Risiken.

### **6.1. Versicherungstechnische Risiken**

#### **6.1.1. Prämien- und Schadenrisiko**

Bei der Prämienkalkulation kann in Österreich auf eine mehr als 40-jährige Schadenserfahrung zurückgegriffen werden. Zusätzlich wird für die Prämien- und Produktgestaltung die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt, um durch die daraus gewonnenen Erkenntnisse das Prämien- und Schadenrisiko zu minimieren. Für die Zweigniederlassungen im Ausland werden neben den Erkenntnissen aus Österreich vor allem die langjährigen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Versicherungsvermittler und die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt.



Auch eine laufende Kontrolle wichtiger versicherungstechnischer Kenngrößen wie Schadenquote, Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschaden und durchschnittliche Prämie tragen durch frühzeitige Risikoerkennung zur Beherrschung dieses Risikos wesentlich bei. Für die operative Tätigkeit der Prämienkalkulation ist eine eigene Position eingerichtet, welche die Prämien- und Schadenentwicklung laufend analysiert und daraus gewonnene Erkenntnisse kurzfristig in die Tarifikalkulation einfließen lässt. Damit wird möglichen Fehlentwicklungen zeitnah vorgebeugt. Das Risiko, dass Versicherungsnehmer\*innen nicht mehr in der Lage sind, ihre Versicherungsprämien zu bezahlen, ist für die Porsche Versicherungs AG in Österreich als eher gering zu beurteilen. Maßgeblich dafür ist, dass für den Großteil der potenziellen Versicherungskund\*innen neben den spezifischen Annahmerichtlinien für die KFZ-Kaskoversicherung auch die Bonitätsprüfung der Porsche Bank AG gilt. Es kann aufgrund dieser „Doppelprüfung“ von einer positiven Auswirkung auf das Prämienausfallsrisiko ausgegangen werden. Wird ein Kaskovertrag in einer der Zweigniederlassungen in Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien oder Bulgarien im

Zusammenhang mit einem Finanzierungsvertrag über eine Tochtergesellschaft der Porsche Bank AG verkauft, erfolgt ebenso eine Prüfung der Bonität der Versicherungsnehmer\*in, wodurch auch hier das Prämienausfallsrisiko reduziert wird. Darüber hinaus wirkt sich das effektive Mahnwesen bedeutend risikomindernd aus.

### **6.1.2. Rückstellungs- bzw. Reserverisiko**

Dem Rückstellungs- und Reserverisiko wird in Österreich und Ungarn durch Einsatz eines durchgängigen Schadenreporting-Systems effektiv begegnet. Dabei übermittelt die reparierende Werkstätte aktuelle und realitätsnahe Reparaturdaten an die Porsche Versicherungs AG, die direkt in die Rückstellungsbildung einfließen. In Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien wird hingegen jeder Schaden durch einen externen Experten evaluiert und mit einer Einschätzung der Einzelschadenreserve versehen. Dieser Vorgang reduziert das Reserverisiko beträchtlich. Zur Überprüfung der Angemessenheit der Spätschadenrückstellungen werden entsprechende Spätschadenaufstellungen herangezogen. Aufgrund regelmäßiger Auswertungen kann auch unterjährig schnell auf neue Entwicklungen reagiert und eine entsprechende Anpassung vorgenommen werden. Grundsätzlich wird dem Reserverisiko durch eine vorsichtige Einschätzung der Einzelschadenreserven entgegengewirkt.



### **6.1.3. Katastrophenrisiko**

Das Katastrophenrisiko beschreibt externe Ereignisse, die zu hohen Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft führen. Hierunter fallen insbesondere Ereignisse natürlichen Ursprungs. Bei der KFZ-Versicherung stehen dabei Schäden aus Hagel, Sturm und Hochwasser im Vordergrund. Um dem Katastrophenrisiko wirksam zu begegnen, hat die Porsche Versicherungs AG eine adäquate Rückversicherungsstrategie etabliert. Zur Optimierung des Deckungskonzeptes wird auf Großschaden-Szenario-Betrachtungen des Rückversicherungsmaklers und daraus abgeleitete Probable-Maximum-Loss-Berechnungen für die Hauptsparte Kasko in den jeweiligen Märkten zurückgegriffen. Diese Maßnahme unterstützt die Reduktion des Naturkatastrophenrisikos durch Hagel, Sturm und Hochwasser, aber auch das Großschadenrisiko durch Diebstahl und Totalschaden von hochpreisigen Fahrzeugen deutlich. Mit dem gewählten Rückversicherungsprogramm für 2026 bleibt die Planbarkeit der Aufwendungen für Naturkatastrophen weiterhin gegeben.

### **6.2. Kapitalanlagerisiko (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko)**

Grundsätzlich wird die Veranlagungsstrategie der Porsche Versicherungs AG von einer sehr risikoarmen Handlungsweise dominiert, welche sich am Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht orientiert. Dies zeigt sich vorrangig durch Investitionen in sichere Anleihen, Fonds und Geldmarktveranlagungen. Insbesondere werden auch Nachhaltigkeitsaspekte in der Strategie und damit bei der Auswahl der Investitionen besonders berücksichtigt. Es erfolgen keine Direktinvestitionen in derivative Finanzinstrumente.

Diese Vorgehensweise sorgt für eine nachhaltige Risikominimierung in der Veranlagung mit dem Fokus, eine laufende und ausreichende Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu gewährleisten. Eine dauerhafte Wirksamkeit dieser Risikominderungstechnik ist durch die konstante Veranlagungsstrategie sichergestellt. Bei den Aufgaben im Bereich der Kapitalveranlagung wird der Vorstand durch eine alle drei Monate stattfindende Anlagenausschusssitzung unterstützt.

Das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherungspartners wird durch klare Vorgaben für das Rückversicherungsportfolio reduziert. Die Kriterien der Porsche Versicherungs AG umfassen dabei ein vordefiniertes Mindest-Rating, eine Mindestanzahl an Rückversicherungsunternehmen im Portfolio und eine Maximalbeteiligungsquote je Partner.



Das Liquiditätsrisiko der Porsche Versicherungs AG kann als gering bezeichnet werden. Denn es wird darauf geachtet, dass eine permanente und ausreichende Überdeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gegeben ist, eine risikoarme Veranlagungsstrategie mit hoher Liquidität verfolgt wird und eine hohe Eigenmittelausstattung gegeben ist. Das Zinsrisiko ist für die Porsche Versicherungs AG als gering einzustufen, da der Anteil an festverzinslichen Wertpapieren am gesamten veranlagten Vermögen sehr klein ist. Durch den rückläufigen Trend beim Leitzinsniveau der EZB und nun auch der FED ist mit einem geringeren Zinsrisiko als im Vorjahr zu rechnen.

Aufgrund des geringen Anteils von Aktien und derivativen Finanzinstrumenten am gesamten veranlagten Vermögen wird auch das Aktienrisiko als sehr gering eingestuft. Es befinden sich keine Aktien im direkten Anlagevermögen, jedoch werden durch die Investition in Fonds Aktien indirekt gehalten. Das daraus resultierende Risiko wird in der Bewertung berücksichtigt. Das Fremdwährungsrisiko entsteht für die Porsche Versicherungs AG primär durch den Betrieb der Zweigniederlassungen in Ungarn, Rumänien und Bulgarien, wobei mit 01.01.2026 der Euro auch in Bulgarien als Währung eingeführt wurde. Es wird darauf geachtet, genügend Mittel in lokaler Währung zu halten, um allen Verpflichtungen vor Ort laufend nachkommen zu können. In der Bilanz schlägt sich jedoch das Fremdwährungsrisiko zum Bewertungszeitpunkt nieder, da alle zum Stichtag gehaltenen Mittel und Forderungen in Euro bewertet werden müssen. Zur Risikobeherrschung werden die Wechselkurse laufend überwacht und gemeinsam mit deren erwarteter Entwicklung in der Anlagenausschusssitzung berichtet und erörtert. Zu einem kleinen Teil entsteht durch die Veranlagung in den Fonds ein Fremdwährungsrisiko, welches aber bereits durch die Anlagerichtlinien begrenzt wird.

### **6.3. Operationelles Risiko**

Große Bereiche der operationellen Tätigkeit der Porsche Versicherungs AG werden in Personalunion mit der Porsche Bank AG durchgeführt. Das operationelle Risiko wird durch eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen, wie beispielsweise Datensicherungsmaßnahmen, Zugriffsberechtigungssysteme, Überwachungs- und Kontrollprozesse, aber auch durch Arbeitsanleitungen, Kompetenzrichtlinien, Zeichnungsregelungen und aktuelle Sicherheitstechnologien wesentlich gemindert. Alle Risiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, ein ausgeprägtes Workflow-System sowie ein Abstimmungs- und Prüfsystem mit gegenseitigen Kontrollfunktionen minimiert. Die jeweiligen Berechtigungen, Verantwortlichkeiten und Rollen jedes einzelnen Mitarbeiters / jeder einzelnen Mitarbeiterin



sind im Detail geregelt. Grundsätzlich ist für alle wesentlichen Geschäftsabläufe ein Vier-Augen-Prinzip vorgesehen. In jenen Bereichen, in denen dies nicht möglich ist, sind nachgelagerte Kontrollen implementiert.

## **6.4. Strategisches Risiko**

### **6.4.1. Strategisches Risiko und Managementrisiko**

Ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es, zur Stärkung der Wertschöpfungskette innerhalb des Porsche Konzerns beizutragen. Darüber hinaus will die Porsche Versicherungs AG mit ihren Produkten Qualitätsstandards setzen. Die aktuelle Marktlage sowie das Verhalten der Mitbewerber werden beobachtet, um gegebenenfalls auf Marktänderungen reagieren zu können. Um das Managementrisiko weitestgehend einzuschränken, wird bei der Besetzung von Positionen im Managementbereich besonders auf die fachliche und persönliche Eignung geachtet.

### **6.4.2. Reputationsrisiko**

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Unternehmensrufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kund\*innen, Geschäftspartner\*innen, Aktionär\*innen, Behörden) ergibt. Die Hauptthemen, welche die Reputation betreffen, sind vor allem im Bereich des Kundenservices sowie in der Einbettung in die Porsche Holding GmbH zu finden. Sehr guter Kundenservice, eine hohe Kundenzufriedenheit, welche in regelmäßigen Befragungen erhoben wird, sowie die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) des Konzerns unterstützen die Reputation der Porsche Versicherungs AG in beträchtlicher Weise.

## **7. FUNKTIONSAUSGLIEDERUNG**

Die Porsche Versicherungs AG hat zahlreiche wesentliche und auch kritische Funktionen ausgegliedert. So wurden an die Muttergesellschaft Porsche Bank AG die Bereiche Vertrieb & Marketing, Vertragsabwicklung und Bestandsverwaltung, Rechnungswesen und Bilanzierung, IT-Dienstleistungen und Informationssicherheit, Interne Revision, Treasury, Beteiligungsverwaltung, Human Resources und Training im Sinne des § 109 VAG (2016) mit Genehmigung der Finanzmarktaufsicht ausgelagert. Im Bereich Vertrieb und Bestandsbearbeitung wurden weniger kritische Aufgaben im Rahmen eines Agenturverhältnisses auch an die



Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, ein Tochterunternehmen der Porsche Bank AG, übertragen. Die Bereiche Recht mit Compliance und Datenschutz, Controlling und Meldewesen werden im Rahmen von Arbeitsüberlassungsvereinbarungen in Personalunion mit der Porsche Bank AG verwaltet. Aufgrund dieser Funktionsauslagerungen können zahlreiche Prozesse sehr effizient und kostengünstig abgewickelt werden. Die Überwachung der Ausgliederungen wird vom Gesamtvorstand wahrgenommen.

## **8. NACHHALTIGKEIT**

Nachhaltigkeit ist weiterhin von zentraler Bedeutung, auch wenn auf globaler Ebene gegenläufige Trends beobachten werden. Im vollen Bewusstsein der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung integriert die Porsche Versicherungs AG alle möglichen Nachhaltigkeitsaspekte in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens.

Damit leistet die Porsche Versicherungs AG ihren Beitrag für zukünftige Generationen. Dazu gehören die Produktgestaltung, das Risikomanagement und das Kapitalmanagement bis hin zu einem ressourcenschonenden Bürobetrieb. Aktuelle Entwicklungen werden im Vergleich zu vergangenen Perioden einem Monitoring unterzogen, um die Fortschritte messbar zu machen. Dabei stehen die Entwicklung von Ereignissen aufgrund von Naturkatastrophen, die Elektrifizierung des Portfolios (Anzahl der E- oder Hybridfahrzeuge), Reputationsnachrichten, Veranlagungsschwerpunkte und Gegenparteien bei den Kapitalanlagen im Fokus.

Die Porsche Versicherungs AG hat mit dem Smart Driver Plus Tarif ein innovatives Produkt geschaffen, das sicheres, nachhaltiges und vorausschauendes Fahren fördert und belohnt. Zu diesem Zweck können Kund\*innen mittels der Smart Driver App ihr Fahrverhalten hinsichtlich Beschleunigung, Brems- und Kurvenverhalten sowie Geschwindigkeit messen, aktiv verbessern und auch bis zu 20 Prozent der monatlichen Kaskoprämie einsparen.

Damit wird für die Kund\*innen ein Anreizsystem für ein nachhaltiges Fahrverhalten geschaffen, da auch der Treibstoffverbrauch und damit die Emissionswerte positiv beeinflusst werden. Zum 31.12.2025 beträgt der Anteil des Smart Driver Plus Tarifes 63,0 % am gesamten Kaskobestand in Österreich.



## 9. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Geschäftsgegenstand der Porsche Versicherungs AG besteht darin, Versicherungsdienstleistungen im Eigenrisiko bzw. im Rahmen der Versicherungsvermittlung zu erbringen. Der Produktionsprozess der Porsche Versicherungs AG ist daher nicht als Forschung und Entwicklung im industriellen Sinn zu verstehen. Dennoch wird konstant an der Verbesserung der aktuellen Produkte sowie an der Gestaltung neuer hochmoderner digitaler Produkte wie dem „Smart Driver“ gearbeitet, um auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kund\*innen optimal einzugehen.

## 10. AUSBLICK

Die Porsche Versicherungs AG geht trotz herausfordernder Rahmenbedingungen von einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2026 aus. Es gilt, die weiterhin signifikanten Kostensteigerungen in der KFZ-Reparatur durch gezielte Maßnahmen in Produkt, Tarif und Schadenmanagement abzufedern und der laufend steigenden Naturgefahrensituation entsprechend zu begegnen.

Ebenso ist mit einem angespannten Automobilmarkt zu rechnen, wodurch die Basis unseres Geschäfts unmittelbar beeinflusst wird. Hier setzen wir weiterhin auf den Ausbau des Versicherungsanteils an den verkauften Konzernfahrzeugen durch attraktive Produktpakete im Autohandel und forcieren zugleich den Nachverkauf über Online-Vertriebskanäle. Der Fokus des gesamten VW-Konzerns auf nachhaltigere Produkte, insbesondere auf den deutlichen Ausbau E-Mobilität, wird von der Porsche Versicherungs AG vollkommen mitgetragen und unterstützt.

Auch die regionale Weiterentwicklung bleibt im Fokus. Die Niederlassungen in den Auslandsmärkten haben im abgelaufenen Jahr einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis geleistet und werden dies auch in Zukunft tun.

Die Modernisierung und Standardisierung der Abwicklungsprozesse und -systeme wird ebenfalls ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2026 sein. Dabei sollen vor allem die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Einführung des neuen Schadenssystems im abgelaufenen Jahr in Österreich für die Auslandsmärkte nutzbar gemacht werden. Dadurch wird die Porsche Versicherungs AG auch in Zukunft in der Lage sein, ihre Produkte und Dienstleistungen in allen Märkten, wo auch die Porsche Bank AG tätig ist, in höchster Qualität anzubieten und das gemeinsame Ziel zu unterstützen, den Kund\*innen ein unbeschwertes Fahrvergnügen zu bieten.



Salzburg, 20. Februar 2026

Der Vorstand

Mag. Josef Michael Reich  
Vorstand Markt (CEO)

Cornelia Hofer, LL.M.BSc  
Vorstand Marktfolge (CFO)